

Gemeinde Wustermark

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark – 7./VII

am: 21.09.2020

Sitzungsort: Aula der Grundschule Wustermark, Hamburger Str. 8, 14641 Wustermark

Anwesend sind:

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales

Frau Martina Gerth

Stellvertretender Vorsitz

Herr Steven Werner

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Herr Peter Hetmank

Herr Oliver Kreuels

in Vertretung für Herrn Jonischeit

Herr Roland Mende

Frau Sandra Schröpfer

Sachkundige Einwohner

Herr Karsten Linß

Frau Vanessa Mehwitz

Frau Elke Schiller

Frau Marianne Skowrnowski

Frau Gisela Wegener

Herr Andreas Wilczek

Schriftführer

Frau Stefanie Becker

von der Gemeindeverwaltung

Herr Michael Hofmann

Frau Janet Kunau

Frau Heike Roigk

Herr Wolfgang Scholz

Frau Andrea Scholz-Krusemark

Abwesend sind:

Bürgermeister

Herr Holger Schreiber

Entschuldigt

Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales

Herr Hartmut Jonischeit

Entschuldigt

- Öffentlicher Teil -

1.1 Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste.

1.2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 10.08.2020 liegt eine fristgemäße Einwendung von Seiten Herrn Werner vor. Diese wurde mit den Sitzungsunterlagen übersandt.

Die Vorsitzende lässt über die Einwendung von Herrn Werner wie folgt abstimmen:

Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Die Einwendung wird als Anlage zur Niederschrift vom 10.08.2020 genommen. Die Niederschrift gilt damit als bestätigt.

1.3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Es sind fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.4 Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Die Vorsitzende lässt über die Tagesordnung wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

einstimmig beschlossen

2 Bericht der Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende informiert die Mitglieder zu folgenden Themen:

Kita Sonnenschein – Erweiterungsbau – Sachstand zum Planverfahren und Gestaltungsvarianten in dem Plangebiet

Nach dem Wegfall der Haushaltssperre ab dem 01.09.2020 ist es so, dass gegenwärtig das europaweite Ausschreibungsverfahren für die Planungsleistungen für den Erweiterungsbau der Kita Sonnenschein anläuft.

Insofern gibt es gegenwärtig keinen Sachstand zum Planverfahren und zu den Gestaltungsvarianten. Dies kann und wird erst im Rahmen des Planungswettbewerbes bzw. nach Abschluss des Planungswettbewerbes geben, in dem die gemeindlichen Gremien eingebunden sind.

Vor diesem Hintergrund kann diese Frage erst im weiteren Verfahren in einer der nächsten Sitzungen mit den gemeindlichen Gremien beraten werden.

Toilette Friedhof Elstal

Gegenwärtig sind die Kollegen des FB III (Hoch- und Tiefbau) bei der Grundlagenermittlung zu folgenden Schwerpunkten:

1. Wegebau (Führung)
2. Toilette (Arten und Lage)
3. abschließende Innensanierung der Kapelle
4. Begräbnisart (Lage, Gestaltung)

Wenn alle relevanten Fakten vorhanden sind, wird es eine Beratung mit den gemeindlichen Gremien (Ortsbeirat, Bauausschuss, Seniorenbeirat) geben. Dieser Termin sollte in etwa Oktober bzw. November 2020 sein.

Ergebnis dieser Beratung wird ein Beschluss sein, auf deren Grundlage

- die Begräbnisart definiert ist und damit
- die Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung erarbeitet werden kann sowie
- die Friedhofsgestaltung abschließend erfolgen kann.

3 Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO

Frau Schröpfer fragt an, ob es trotz der Corona-Pandemie Bemühungen von Seiten der Verwaltung gibt, Weihnachtsfeiern und ähnliche kleinere Aktivitäten in diesem Jahr durchzuführen.

Frau Kunau merkt an, dass konkrete Weihnachtsfeiern noch nicht angedacht wurden. Gemeinsam mit Frau Zunke sollen allerdings Lesenachmittage für die Kinder in der Aula der Grundschule Wustermark unter Einhaltung der Hygieneregeln durchgeführt werden. Die Aula der Grundschule Wustermark ist für Feierlichkeiten derzeit aufgrund der Hygieneregeln lediglich für 25 Personen zugelassen.

Frau Schröpfer stellt klar, dass sie sich auf Feierlichkeiten im Außenbereich bezogen hat. Frau Kunau informiert, dass der Wustermark Weihnachtsmarkt derzeit geplant wird unter Einhaltung der Hygieneregeln. Es bleibt zu hoffen, dass die Umsetzung und Durchführung nicht aufgrund steigender Infektionszahlen abgesagt werden muss.

Herr Werner nimmt Bezug auf die derzeit wieder ansteigende Infektionszahl und fragt an, wie die Planung bei einem eventuellen 2. Lockdown in den Schulen und Kita's aussieht.

Herr Hofmann teilt dazu mit, dass die Rahmenpläne für eine weitere Notfallsituation regelmäßig abgestimmt werden. Es sind alle Vorkehrungen im Umgang mit einem 2. Lockdown getroffen worden, um in diesem Fall weiterhin handlungsfähig zu sein.

Herr Kreuels nimmt in Vertretung für Herrn Jonischeit ab 18.39 Uhr an der Sitzung teil. Es sind nunmehr sechs stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Mende bittet nochmals um Aufstellung einer Kostenanalyse im Zusammenhang mit der Jugendarbeit in der Gemeinde.

Herr Kreuels führt dazu aus, dass es sich hier um erhebliche Kostenaufwendungen handelt. Dies stehe in keinem Verhältnis zum Nutzungsverhalten der Jugendlichen.

Herr Wilczek fragt Herrn Kreuels als Ortsvorsteher Elstal, was dieser gedenkt, gegen die bestehende Drogenproblematik zu unternehmen. Herr Kreuels teilt dazu mit, dass die Zuständigkeit in diesem Fall bei der Polizei liegt. Sämtliche Hinweise und Erkenntnisse zu diesem Thema leitet er regelmäßig an die Polizei weiter.

Herr Hetmank bittet erneut um Beantwortung seiner Anfrage zur Essensversorgung durch die Firma SODEXO. Diese handelt nach wie vor nicht vertragskonform und solle auf die vertragsgemäße Umsetzung hingewiesen werden.

Frau Roigk erklärt dazu, dass vor einigen Jahren gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe die Essenausschreibung erarbeitet und durchgeführt wurde. Mit der Vergabe wurde die Essensversorgung in die einzelnen Kita's abgegeben. Da die Verwaltung nicht die „Ausführende“ ist, sondern die Essenbestellung durch die Einrichtung erfolgt, sollte hier ein direkter Kontakt mit der jeweiligen Einrichtung gesucht werden, um individuell vorzugehen. Frau Roigk regt an, diese Thematik in den Qualitätszirkel zu delegieren und in diesem Rahmen gemeinsam zu besprechen.

Herr Werner moniert, dass die seitens der Fraktionen gestellten Anfragen nicht zeitnah beantwortet werden und bittet die Verwaltung darum, dies zukünftig besser umzusetzen.

4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

5 Vorstellung der Hoffbauer gGmbH als neuer Träger der "Kita Kinderland"

Frau Meike, Geschäftsführerin der Hoffbauer gGmbH, wird Rederecht erteilt. Diese stellt sodann den Mitgliedern anhand einer Präsentation das Unternehmen vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

Herr Hetmank fragt an, welche Gruppengröße angestrebt wird. Frau Meike teilt mit, dass der gesetzlich vorgegebene Personalschlüssel angewendet wird. Ziel soll es allerdings sein, bessere Verhältnisse für eine frühkindliche Bildung zu schaffen.

Frau Wegener fragt an, wie viele Kinder betreut werden sollen und ob das Konzept der Waldkita weiterhin erhalten bleibt.

Frau Meike führt aus, dass 54 Kinder betreut werden sollen. Das bisher bestehende Konzept des jetzigen Trägers läuft sehr gut, so dass dieses von Seiten der Hoffbauer gGmbH weitergeführt wird. Dies vor allem auch aufgrund der hohen Zufriedenheit der Eltern. In pädagogischer Hinsicht ist der derzeitige Träger sehr innovativ. Die Waldkita wird natürlich weitergeführt unter Berücksichtigung der vereinbarten Waldflächen.

Herr Wilczek regt an, die Hoffbauer gGmbH auch für die Jugendarbeit in der Gemeinde in Betracht zu ziehen.

Herr Werner fragt an, auf welcher Grundlage die Bezahlung des Personals vorgenommen wird. Frau Meike teilt dazu mit, dass die Bezahlung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) erfolgt. Sie merkt an, dass die Hoffbauer gGmbH kein Interesse daran hat, mit schlechteren Konditionen auf dem Markt bestehen zu wollen, als die öffentliche Hand.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen von Frau Meike.

6 Vorstellung neuer Vorstand ESV Lok Elstal

Die Mitglieder des neu gegründeten Vorstands des ESV Lok Elstal werden wie folgt vorgestellt:

Herr Uwe Kreideweiß – Vorsitzender
Frau Stefanie Nordhaus – 1. stv. Vorsitzende
Frau Maria Kreuels – 2. stv. Vorsitzende
Herr Fabian Schreiber – Schriftführer
Herr Johannes Kuhn – Schatzmeister.

Frau Schiller merkt an, dass es über Jahre hinweg immer finanzielle Schwierigkeiten gab und fragt an, ob diese nunmehr ausgeräumt sind und der Verein „von vorn“ anfangen kann.

Frau Nordhaus teilt mit, dass sich der Vorstand vor ca. fünf Wochen neu gegründet hat. Aufgrund der Kürze der Zeit und der seitdem hohen terminlichen Einbindungen konnte eine abschließende Prüfung der derzeitigen finanziellen Situation noch nicht erfolgen.

7

Sachstand Kita

Frau Scholz-Krusemark erläutert anhand der Vorlage die aktuelle Situation zu den Kita- und Betreuungsplätzen.

Herr Werner merkt an, dass diverse Eltern ihre Kinder außerhalb der Gemeinde betreuen lassen. Er fragt an, wie die Verwaltung dafür Sorge trägt, dass die Kinder dieser Eltern in unserer Gemeinde untergebracht werden können.

Frau Scholz-Krusemark weist darauf hin, dass die Eltern ein Wahlrecht haben. Aus pädagogischer Sicht wollen viele zugezogene Eltern ihre Kinder bis zur Einschulung in ihrer „Ursprungskita“ belassen. Durch die Verwaltung wird regelmäßig die Unterbringung der Kinder in einer Einrichtung der Gemeinde angeboten. Dies wird allerdings von Seiten der Eltern nicht in Anspruch genommen.

Herr Hofmann regt an, dass die Eltern, welche sich direkt an Herrn Werner gewandt haben, Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen möchten.

Frau Schröpfer fragt nach dem derzeitigen Stand der Personalsuche im Bereich Erzieher. Herr Hofmann teilt mit, dass derzeit der Personalschlüssel eingehalten werden kann. Weiterhin weist er auf den extremen Konkurrenzkampf im „Speckgürtel“ von Berlin hin. Die Bewerberzahl gestaltet sich derzeit schwierig.

Herr Wilczek fragt an, wie es zu der hohen Spanne zwischen Betriebserlaubnis und derzeitige Belegung der Kitaplätze kommt. Herr Werner regt in diesem Zusammenhang altersheterogene Gruppen an, um die offenen Plätze zu besetzen.

Herr Hofmann teilt dazu mit, dass dafür das bestehende Kitakonzept sowie die Räumlichkeiten der Einrichtung geprüft werden müssen. Die Idee der altersheterogenen Gruppen kann nicht nur anhand von Zahlenmaterial entschieden werden.

Herr Hetmank weist darauf hin, dass der Qualitätsstandard bereits zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingehalten werden kann. Die Gruppengrößen sind bereits zu groß, es fehlen helfende Hände. Es muss unbedingt an der Qualität und Quantität gearbeitet werden.

Herr Hofmann stellt klar, dass es sich bei dem Betreuungsschlüssel um einen Finanzierungsschlüssel handelt. Dies stellt ein dynamisches System dar. Hierbei kann nicht nur die Betrachtung eines Bezugserziehers erfolgen, sondern es muss unbedingt auch die Betreuungszeit mit einbezogen werden. Er regt an, gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern die einzelnen Einrichtungen aufzusuchen und das Gespräch mit den jeweiligen Kitaleiterinnen zu suchen.

Frau Schröpfer schließt sich dieser Vorgehensweise an und stimmt einer Terminvereinbarung zu. Darin sollten alle offenen Fragen umfangreich beantwortet werden, um mehr Transparenz zu schaffen.

Herr Hofmann kündigt die Übersendung von Terminvorschlägen seitens der Verwaltung an.

Herr Werner fragt an, wie viele Erzieherstellen des Stellenplans derzeit unbesetzt sind und wie viele Stellen geplant sind.

Herr Hofmann sichert eine Stellungnahme zur kommenden Gemeindevertreterversammlung zu.

8 Bericht aus den Kita-Ausschüssen

Frau Wegener informiert die Mitglieder, dass am 10.09.2020 in der Kita Sonnenschein ein Kita-Ausschuss stattgefunden hat. Leider wurden die Einladungen erneut nicht an alle drei Mitglieder versandt. Dies wurde von ihr in der Ausschusssitzung gerügt.

Weiterhin berichtet sie, dass die Geschwindigkeitsüberschreitungen an der Kita vorzugsweise durch die Eltern erfolgt. Sie regt an, einen Hinweis/Flyer in der Einrichtung auszuhängen, um die betreffenden Eltern zu erreichen.

Die Vorsitzende sichert den Aushang eines entsprechenden Hinweises durch die Verwaltung zu. Weiterhin sollte die Verwaltung noch einmal allen Vorsitzenden der Kita-Ausschüsse die derzeitigen Mitglieder mitteilen und darauf hinweisen, dass diese zu jeder Sitzung von Seiten der/s Vorsitzenden einzuladen sind.

Weiterhin berichtet Frau Wegener, dass auf den Spielplätzen auch ein Drogenkonsum festgestellt wurde. Dies wurde von Eltern berichtet. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung. Hinsichtlich der Essenversorgung sind die Eltern als auch die Erzieher zufrieden.

Abschließend teilt Frau Wegener mit, dass das Bestandspersonal unzufrieden mit der Stundenvergabe ist. Das neu eingestellte Personal erhält 40 Stunden-Verträge, das Bestandspersonal wird dabei allerdings nicht berücksichtigt. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung.

Herr Hofmann teilt dazu mit, dass man sich derzeit in der Haushaltsdiskussion 2021 befindet. Innerhalb der Kita's wurde eine Umfrage durchgeführt, wonach 27 Erzieher mitteilten, an einer Stundenerhöhung interessiert zu sein. In diesem Fall muss mit einem Mehraufwand von ca. 100.000,00 € im Haushaltsplan gerechnet werden. Er kündigt einen Kompromissvorschlag an. Dieser wird derzeit erarbeitet und sodann an die Erzieherinnen herangetragen. Weiterhin wird dieser Kompromiss auch Gegenstand der Haushaltsberatung sein.

9 Sachstand Jugendarbeit hier: Verortung der PKR-Stellen ab 2021 Vorlage: I-045/2020

Frau Schröpfer äußert ihre Irritation hinsichtlich der genannten Bewerberfrist am 18.09.2020. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales hatte sie darauf hingewiesen, dass sie über Kontakte zu weiteren Trägern verfügt. Diese hätte hierbei mit eingebunden werden sollen.

Frau Kunau teilt mit, dass am 19.08.2020 der Jugendhilfeausschuss des Landkreises getagt hat. Dieser hat in seiner Sitzung die Neuauslobung der Trägerschaft in der Gemeinde Wustermark entschieden. Die Terminschiene sowie die gefasste Beschlussvorlage nebst Protokoll war im Ratsinformationssystem des Landkreises für die Öffentlichkeit einsehbar. Die Verwaltung wurde von Seiten des Landkreises nicht gesondert informiert.

Herr Kreuels moniert die fehlende Information durch die Verwaltung an die Ausschussmitglieder sowie die Vorgehensweise des Landkreises. Da die Belange der Gemeinde betroffen sind, wird er sich dazu mit dem Landrat in Verbindung setzen, um diese Vorgehensweise zu rügen.

Frau Kunau teilt mit, dass der Landkreis den Träger auswählen wird. Die Gemeinde hat hier keine Entscheidungsbefugnisse. Ferner merkt sie an, dass sich die Träger, die sich bislang beworben haben, seit Jahren durch eine professionelle Arbeitsweise in der Kinder- und Jugendarbeit auszeichnen.

Frau Schröpfer bittet darum, bis zur kommenden Gemeindevertretung transparent darzustellen, wer beim Landkreis der zuständige Ansprechpartner ist und bis wann dieser hätte informiert werden müssen.

Die Mitglieder äußern ihren Unmut darüber, keine Entscheidung über die Trägerschaft treffen zu können.

Herr Mende stellt sodann folgenden Antrag: „Der Sozialausschuss beschließt, dass die Gemeindeverwaltung alles Mögliche unternimmt, um diese Entscheidung aufzuschieben.“

Herr Hofmann merkt an, dass dieses Vorgehen keine Aussicht auf Erfolg haben wird, da der Träger der Jugendhilfe der Landkreis ist.

Frau Roigk bietet an, den aktuellen Ausschreibungsprozess zu eruieren und in der kommenden Sitzung darüber zu informieren. Eventuell kann hierbei mit einer positiven Entwicklung aufgrund kompetenter Träger im Ausschreibungsverfahren gerechnet werden.

Herr Kreuels hält an seiner Missbilligung dieser Vorgehensweise durch den Landkreis fest und kündigt an, das Gespräch mit diesem zu suchen. Weiterhin kündigt er einen Eilantrag zur kommenden Gemeindevertretersitzung an.

Abschließend lässt die Vorsitzende über den Antrag wie folgt abstimmen:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

10

Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie

Hier.: Bericht zum Sachstand einzelner Maßnahmen

Vorlage: I-044/2020

Frau Schröpfer fragt an, warum diese Informationsvorlage nicht auch Gegenstand der Tagesordnung des Ausschusses für Bauen und Wirtschaft ist.

Frau Roigk teilt mit, dass es sich hierbei um die Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum sozialen Wohnungsbau handelt. Aus diesem Grund ist die Informationsvorlage für den heutigen Ausschuss erarbeitet worden.

Herr Hetmank führt dazu weiter aus, dass die Anfragen im Zusammenhang mit dem angedachten Einheimischenmodell steht. Frau Roigk teilt ergänzend mit, dass die Ergebnisse der AG zur Wohnungspolitischen Umsetzungsstrategie in den entsprechenden Gremien zu gegebener Zeit vorgestellt werden.

Frau Schröpfer fragt an, in welcher Höhe Haushaltsmittel im Rahmen der aktiven Baulandpolitik eingeplant werden. Frau Roigk stellt klar, dass es hierzu noch keinen konkreten Antrag gibt. Festzuhalten bleibt, dass ohne eine aktive Baulandpolitik die Umsetzung nicht funktionieren wird. Entsprechende Haushaltsmittel müssen im HH-Plan Berücksichtigung finden. Abschließend verweist sie auf das laufende Grundstücksverfahren mit dem Bundeseisenbahnvermögen.

Herr Werner fragt an, ob es bereits Ergebnisse hinsichtlich der Einbeziehung der GWV zu einzelnen Vorhaben gibt. Dies wird von Frau Roigk verneint. Die GWV wird immer wieder mit eingebunden, um diese Vorhaben für uns umzusetzen. Mit den notwendigen Gesprächen wurde allerdings erst begonnen. Gleichzeitig laufen Gespräche mit der ILB über Grundrahmenbedingungen, welche sodann an die Vorhabenträger weitergegeben werden.

Herr Kreuels äußert seine Bedenken, ob die GWV der richtige Partner für unser Vorhaben ist. Hier sollte auch über die Initiierung einer eigenen Wohnungsbaugenossenschaft nachgedacht werden.

**11 Sauberkeit und mögliche kurzfristige Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Wustermark
Sachstand und ggf. Beratung**

Herr Kreuels informiert die Mitglieder über einen Vororttermin in der Grundschule Wustermark in der vergangenen Woche. Dabei wurde festgestellt, dass die Verunreinigungen im Sanitärbereich größtenteils auf das Nutzungsverhalten der Schüler zurückzuführen sind.

Frau Kunau berichtet über täglichen Vandalismus, z. B. das Abtreten der Seifenspender. Diese müssen regelmäßig von den Hausmeistern neu installiert werden.

Herr Scholz führt aus, dass die Beschädigungen und Verunreinigungen meistens während der Unterrichtszeit passieren. Leider konnte bislang noch kein Schüler „erwischt“ werden. Er spricht sich dafür aus, dass die Thematik seitens der Lehrerschaft zum Gegenstand des Unterrichts gemacht wird. Weiterhin sollten die Eltern in den Elternversammlungen über das Verhalten der Kinder informiert werden.

Frau Schröpfer regt ferner an, die Schulsozialarbeiterin in die Thematik mit einzubeziehen.

Nach weitergehender Beratung bleibt festzuhalten, dass das Gespräch mit den Kindern sowie den Eltern gesucht werden muss, um zukünftig die Situation zu verbessern.

12 Meinungsbildung über politisches Speeddating mit den in der GV vertretenen Fraktionen an den Schulen der Gemeinde Wustermark

Vor dem Hintergrund der Jugendbeteiligung erläutert Herr Werner den von ihm eingebrachten Tagesordnungspunkt. Die Jugendbeteiligungsprozesse sollen mehr gestärkt und die Begeisterung für ein Kinder- und Jugendparlament geweckt werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen die Möglichkeit bekommen, verschiedene Fragen zu politischen Themen zu stellen.

Frau Schröpfer spricht sich im Namen der Fraktion DIE LINKE. für die Durchführung des Speeddatings aus, da es sich hier um ein bildungstechnisches Thema handelt und dieses im Unterricht anders vermittelt wird, als es tatsächlich gelebt wird.

Herr Kreuels hat grundsätzlich nichts dagegen, äußert jedoch seine Bedenken dahingehend, dass hierbei nicht nur die Fraktionen der Gemeindevertretung beteiligt werden können, sondern jede politische Gemeinschaft einbezogen werden müsse.

Frau Mehwitz spricht sich im Namen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN dafür aus, evtl. könne man das Vorhaben unter dem Deckmantel „Gemeindepolitik“ auf den Weg bringen.

Herr Hofmann gibt noch einmal zu Bedenken, dass hierzu auch die Schulen Mitspracherecht haben. Dies müsste dann abgestimmt werden.

Herr Mende merkt an, dazu auch die Eltern zu befragen, ob dies so gewollt ist.

13 Die Gemeindeverwaltung informiert über den Gegenstand des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Kindertagesstätten-Gesetz zwischen der Gemeinde Wustermark und dem Landkreis Havelland

Frau Scholz-Krusemark führt dazu aus, dass die Gemeinde Wustermark seit dem Jahr 2011 keinen öffentlich-rechtlichen Vertrag mehr mit dem Landkreis Havelland hat. Trotz guten Willens (Beschluss vom 24.11.2010, B-132/2010) kam der Vertrag nicht zu Stande.

Der Landkreis verlangte einen Vertrag für alle Kommunen mit gleichem Inhalt. Die Gemeinde Wustermark hatte zum damaligen Zeitpunkt versucht, einzelne Aufgaben aus

dem Vertrag zu streichen. Dies unter anderem vor dem Hintergrund, weil es eine Auflage der Kommunalaufsicht gab, sich auf Kernaufgaben zu konzentrieren. Die Gemeinde war damals hochverschuldet.

Eine Zustimmung zur „abgespeckten“ Form ist durch den Landkreis nicht erfolgt, sodass die Aufgaben an den Landkreis Havelland zum 01.01.2011 zurückgegeben wurden.

Aufgrund der damit gemachten Erfahrungen beim Landkreis diese Aufgaben wieder selbst zu übernehmen, wurde seitens des Landkreises kein neuer Vertrag angeboten.

Herr Werner fragt an, warum die Anfrage für einen neuen öffentlich-rechtlichen Vertrag im Jahr 2019 nicht zur Beratung in die Gremien eingebracht wurde. Es handelt sich hier um eine politische Entscheidung.

Herr Kreuels betont noch einmal, dass es sich hierbei nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt und die Politik hier mit einzubeziehen ist.

Herr Werner fragt an, ob es für die Gemeinde Wustermark noch möglich ist, in den Vertrag zu einem späteren Zeitpunkt einzutreten. Herr Hofmann sichert eine Prüfung der Angelegenheit zu und weist gleichzeitig darauf hin, dass der Landkreis die zu übernehmenden Aufgaben in dem Vertrag festschreibt.

14 Die Gemeindeverwaltung informiert zum Überarbeitungsbedarf der Kita-Beltragssatzung Wustermark aufgrund der Kita-Mustersatzung sowie aktuelle Empfehlungen des MBS

Frau Scholz-Krusemark teilt mit, dass derzeit die vorbereitenden Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Firma Allevo erfolgen. Die Prüfung der rechtlichen Seite hat die Verwaltung für Frühjahr 2021 anvisiert.

Aufgrund der zeitlichen Vorgabe, dass zum Sommer 2021 eine neue Satzung – die den „Mustervorgaben des Landes“ entspricht – vorliegen muss, geht die Verwaltung davon aus, dass ggf. im I. Quartal 2021 ein erster Entwurf vorgelegt werden kann.

15 Die Gemeindeverwaltung berichtet über die Vorbereitungen/Planungen zur Anpassung des Betreuungsschlüssels im U3-Bereich

Frau Scholz-Krusemark führt aus, dass gemäß Koalitionsvertrag der Personalschlüssel ab 2021 in drei Schritten auf dann 1:4 abgesenkt werden solle. Aufgrund der Auswirkungen der Coronakrise ist fraglich, ob die Landesregierung die vereinbarten Ziele umzusetzen vermag. Die Finanzierbarkeit spielt hier eine entscheidende Rolle.

Die Verwaltung behält die Ziele im Auge und wird bei konkreten Mitteilungen des MBS kurzfristig - wie in den rückliegenden Jahren – angemessen reagieren. Die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in den kommunalen Einrichtungen ist dabei schon ein erster Schritt.

Herr Hofmann ergänzt, dass im nächsten Jahr die Planungen im Stellenplan berücksichtigt werden können. Durch die Veränderung des Personalschlüssels kann die Qualität in den Einrichtungen verbessert werden.

Herr Werner bittet darum, die Gremien regelmäßig hierzu auf dem Laufenden zu halten.

Abschließend informiert Herr Hofmann die Mitglieder über den aktuellen Stand zur Förderung der Tagesmütter. Hierzu muss noch abschließend die Rechtssicherheit geprüft werden. Sodann werden die Tagesmütter zum Ende des Monats angeschrieben und ein entsprechendes Antragsformular übersandt.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.40 Uhr.

Anlagenverzeichnis:

1. Anwesenheitsliste (2 Seiten)
2. Öffentliche Tagesordnung (1 Seite)
3. Nicht öffentliche Tagesordnung (1 Seite)
4. Präsentation Hoffbauer Stiftung (12 Seiten)

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Niederschrift besteht aus 13 Seiten und 4 Anlagen (16 Seiten).

Die Niederschrift wurde am 22.09.2020 ausgefertigt.

Wustermark, den 22.10.2020



Martina Gerth
Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und
Soziales der Gemeinde Wustermark

Kenntnis genommen:



Holger Schreiber
Bürgermeister

Anlage 1 zur

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark am 21.09.2020 – 7.VII

Anwesenheitsliste

(entschuldigt -E- / unentschuldigt -U-)

	E / U	<u>Unterschrift</u>
Bürgermeister		
Herr Holger Schreiber		E
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Soziales		
Frau Martina Gerth		M. Gerth
Stellvertretender Vorsitz		
Herr Steven Werner		S. Werner
Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Soziales		
Herr Peter Hetmank		P. Hetmank
Herr Hartmut Jonischeit	Oliver Koenig	H. Jonischeit
Herr Roland Mende		R. Mende
Frau Sandra Schröpfer		S. Schröpfer
Sachkundige Einwohner		
Herr Karsten Linß		K. Linß
Frau Vanessa Mehwitz		V. Mehwitz
Frau Elke Schiller		E. Schiller
Frau Marianne Skownowski		M. Skownowski
Frau Gisela Wegener		G. Wegener
Herr Andreas Wilczek		A. Wilczek
Schriftführer		
Frau Stefanie Becker		Becker

von der Gemeindeverwaltung

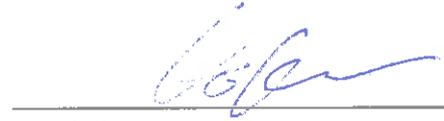
Herr Michael Hofmann

Frau Janet Kunau

Frau Heike Roigk

Frau Andrea Scholz-Krusemark

Herr Wolfgang Scholtz



W. Scholtz

Anlage 2 zur

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wustermark 7./VII

Tagesordnung - Öffentlicher Teil - entsprechend TOP 1.4

- 1.1. Begrüßung und Eröffnung
- 1.2. Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
- 1.3. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit (§ 38 BbgKVerf)
- 1.4. Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
2. Bericht der Vorsitzenden im öffentlichen Teil der Sitzung
3. Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO
4. Einwohnerfragestunde
5. Vorstellung der Hoffbauer gGmbH als neuer Träger der "Kita Kinderland"
6. Vorstellung neuer Vorstand ESV Lok Elstal
7. Sachstand Kita
8. Bericht aus den Kita-Ausschüssen
9. Sachstand Jugendarbeit I-045/2020
hier: Verortung der PKR-Stellen ab 2021
10. Wohnungspolitische Umsetzungsstrategie I-044/2020
Hier.: Bericht zum Sachstand einzelner Maßnahmen
11. Sauberkeit und mögliche kurzfristige Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Wustermark
Sachstand und ggf. Beratung
12. Meinungsbildung über politisches Speeddating mit den in der GV vertretenen Fraktionen an den Schulen der Gemeinde Wustermark
13. Die Gemeindeverwaltung informiert über den Gegenstand des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Kindertagesstätten-Gesetz zwischen der Gemeinde Wustermark und dem Landkreis Havelland
14. Die Gemeindeverwaltung informiert zum Überarbeitungsbedarf der Kita-Beitragssatzung Wustermark aufgrund der Kita-Mustersatzung sowie aktuelle Empfehlungen des MBS
15. Die Gemeindeverwaltung berichtet über die Vorbereitungen/Planungen zur Anpassung des Betreuungsschlüssels im U3-Bereich



Hermann Hoffbauer
(1819-1884)

geboren in Halberstadt
Kaufmann
1840 Umzug nach Berlin

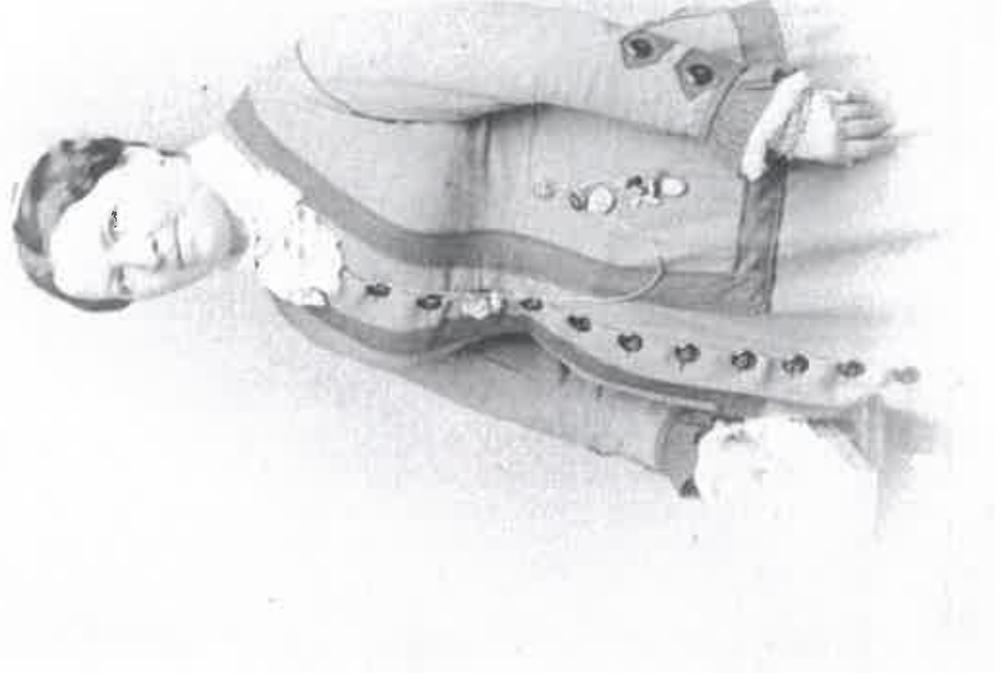


Clara Hoffbauer
(1830-1909)

geboren in Berlin
Tochter des
Kommerzienrates
Ludwig Becker

Die Stiftung im Aufbau

- | | |
|------|---|
| 1870 | Erster Testamentsentwurf |
| 1889 | Landkauf auf dem Tornow |
| 1890 | Grundsteinlegung für das erste Waisenhaus |
| 1901 | Stiftungseröffnung |
| | 20 Gebäude fertiggestellt, darunter |
| | Waisenhäuser |
| | Schulhäuser |
| | Krankenhaus |
| | Wasserturm |
| | Maschinenhaus |
| | Kapelle |
| | Mutterhaus |
| 1909 | Tod von Clara Hoffbauer |
| 1911 | Einweihung der Kirche |

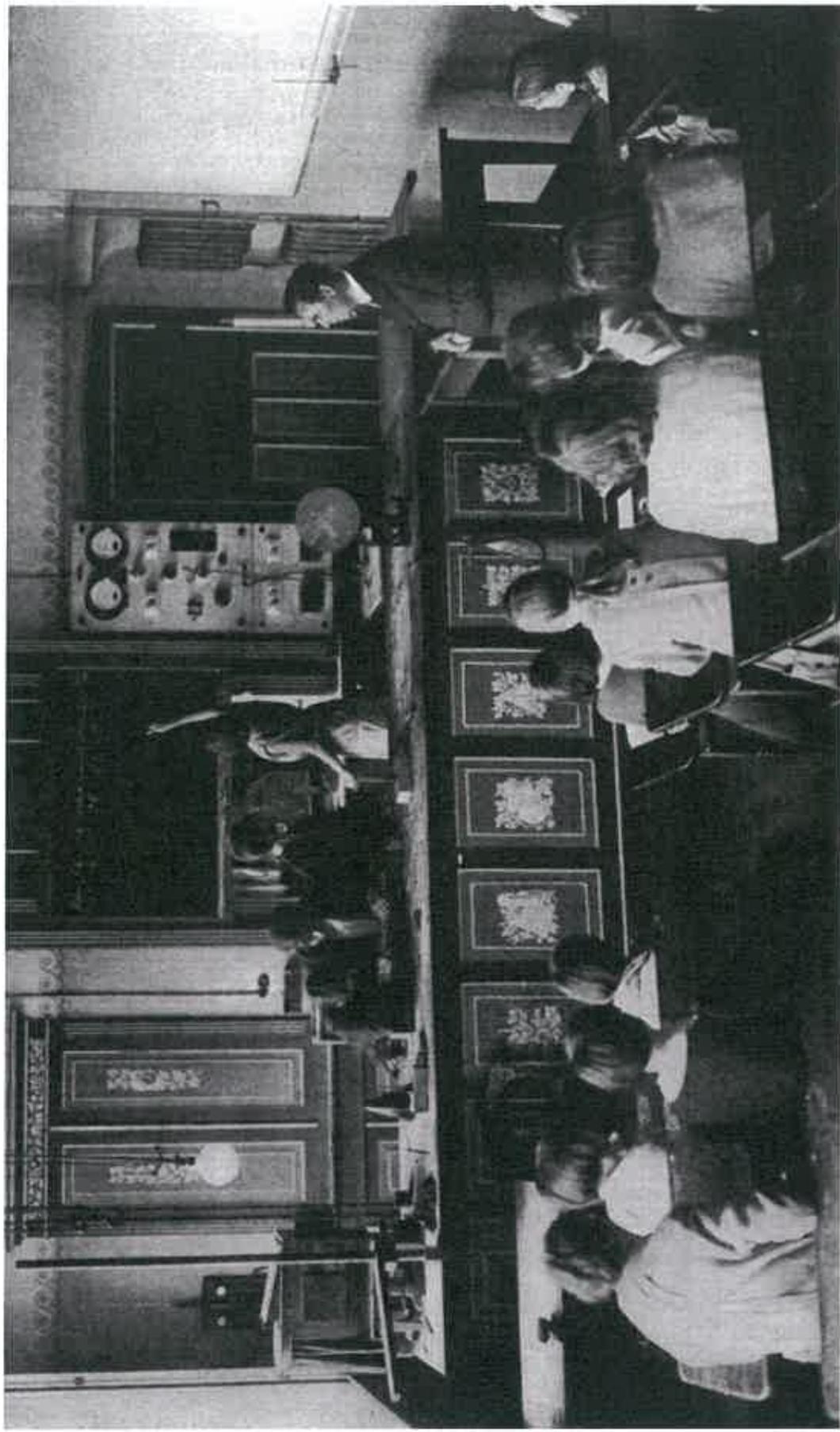


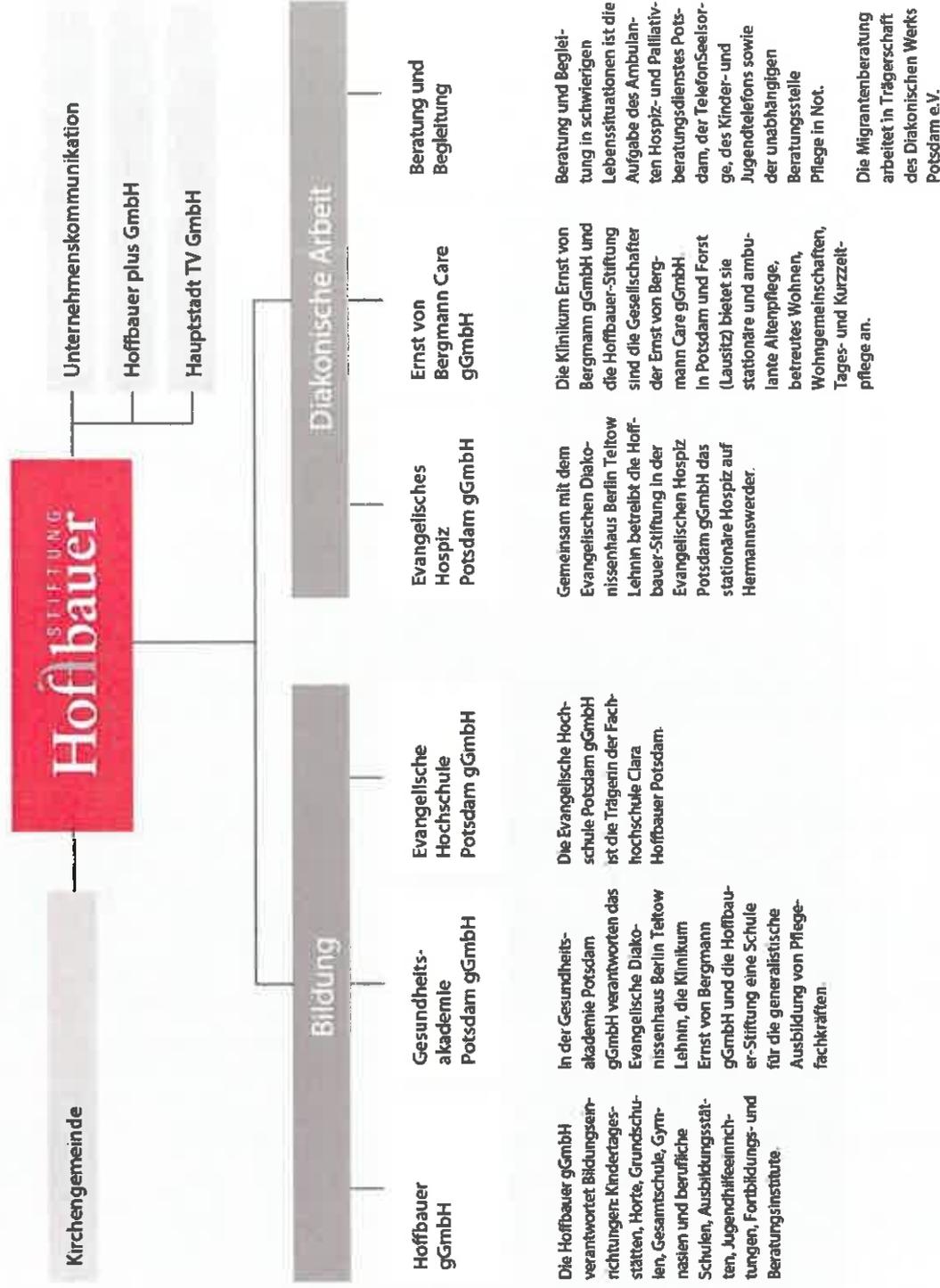
Fortschrittliche Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen und junge Frauen

- 1901 Eröffnung der Höheren Mädchenschule
- 1905 Anerkennung der Schule als öffentliche Lehrstätte
- 1906 Lehrerinnenseminar
- 1907 Haushaltungsschule und Kindergärtnerinnenseminar
- 1909 Eröffnung des Oberlyzeums

Bildung auf Hermannswerder

Hof**A**STIFTUNG
bauer





Unser evangelisches Profil

„Evangelisch macht Schule“ und „Spielend Evangelisch“ heißt für uns:

Wir stärken Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sich in Freiheit zu entfalten, Verantwortung zu übernehmen und in Hoffnung zu leben,
die aus einer christlichen Sicht auf Mensch und Welt erwachsen.

Unsere Leitsätze

- Gnade erfahren
- Freiheit leben
- Verantwortung tragen
- Vielfalt gestalten

Hoffbauer Bildungswege – von der Kita bis zur Hochschule

- 16 Kindertagesstätten + 2
- 5 Grundschulen
- 1 Gesamtschule
- 2 Gymnasien
- 2 Berufliche Schulen im sozialen Bereich
- 1 Schule für Pflegeberufe
- 3 Einrichtungen der Jugendhilfe
- 1 Hochschule
- 1 Fortbildungsinstitut
- 1 Beratungsinstitut

Hoffbauer Bildungseinrichtungen in Brandenburg und Berlin



Kindertagesstätten

16 +2 Einrichtungen
1250 Kita-Plätze
270 Fachkräfte

- 8+1 in Potsdam
- 5 Im Landkreis Potsdam-Mittelmark
- 2 Im Landkreis Teltow-Fläming
- 1 Im Landkreis Oberhavel
- +1 im Landkreis Barnim



Vielen Dank!

HofSTIFTUNG
bauer



Auf Wiedersehen auf Hermannswerder!

HofSTIFTUNG
bauer

